

ANDREAS BUCHER

Natürliche Personen  
und Persönlichkeitsschutz

# Inhaltsverzeichnis

	Nr.	Seite
§ 1 Einführung	1	17
I. Die Person	1	17
II. Rechtsquellen	5	17
III. Allgemeine Bibliographie	12	19
1. Schweizerisches Recht	13	19
2. Ausländische Rechte	14	19

## 1. Kapitel

Die Rechts- und Handlungsfähigkeit	19	21
§ 2 Die Rechtsfähigkeit	22	21
I. Der Grundsatz	22	21
II. Grenzen der Rechtsfähigkeit	25	22
a) Das Alter	27	22
b) Das Geschlecht	29	23
c) Die Urteilsunfähigkeit	31	23
d) Das Kindesverhältnis	33	23
e) Ausländische Nationalität oder Wohnsitz im Ausland	34	24
f) Die Anwendung eines ausländischen Rechts	38	24
§ 3 Die Handlungsfähigkeit	39	25
I. Die Bedeutung der Handlungsfähigkeit	39	25
1. Der Begriff	39	25
2. Das Rechtsgeschäft	44	26
a) Der Begriff	44	26
b) Die rechtsgeschäftsähnlichen Handlungen	48	27
c) Das Rechtsgeschäft im Verfahren	51	28
II. Die Voraussetzungen der Handlungsfähigkeit	55	28
1. Die Mündigkeit	57	29
a) Das Erreichen des 20. Lebensjahres	58	29

	1. tnerectncne um schränkungen	94	39
	2. Die Beiratschaft	96	39
§ 4	Die Handlungsunfähigkeit	98	40
I.	Die Bedeutung der Handlungsunfähigkeit	98	40
	1. Die Wichtigkeit des Rechtsgeschafes	98	40
	a) Der Grundsatz	98	40
	b) Die Unterlassungshandlung	101	41
	2. Beschränkungen der Handlungsunfähigkeit	104	42
	a) Im allgemeinen	104	42
	b) Der Realakt	107	43
	c) Die rechtswidrige Handlung aus Verschulden	109	44
	d) Das menschliche Verhalten	117	46
II.	Die beschränkte Handlungsfähigkeit der urteilsfähigen unmündigen oder entmundigten Personen	118	47
	1. Die Funktion des gesetzlichen Vertreters	121	47
	2. Die mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters abgeschlossenen Rechtsgeschäfte	128	49
	a) Die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters	131	49
	b) Die Rechtslage im Falle der Verweigerung der Genehmigung	136	50
	c) Die vorausgehende allgemeine Zustimmung betreffend ein bestimmtes Vermögen	145	53
	3. Rechtsgeschäfte, die vom beschränkt Handlungsfahigen allein abgeschlossen werden können	148	54
	a) Rechtsgeschäfte, die keine Verpflichtung nach sich ziehen	149	54
	b) Die höchstpersönlichen Rechte	153	55
	4. Die Verschuldensfahigkeit	166	58
III.	Die volle Handlungsunfähigkeit der urteilsunfähigen Personen	170	59
	1. Der Grundsatz	170	59
	a) Die Folgen der vollen Handlungsunfähigkeit	170	59
	b) Die Beschränkungen in der Vertretungsbefugnis des gesetzlichen Vertreters	172	60
	2. Die Rechtsfolgen, die ohne die Mitwirkung des gesetzlichen Vertreters in der Person des Urteilsunfahigen entstehen können	179	61
	a) Die Haftung gemäss Art. 54 OR	180	62
	b) Die Kausalhaftungen	186	63
	c) Die Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	187	63
	d) Andere vom Willen unabhängige Rechtswirkungen	188	64

	Nr.	Seite
e) Nichtigte Rechtsgeschäfte, die gewisse Rechtswirkungen nach sich ziehen	194	64
Bibliographie	198	65

## 2. Kapitel

Der Beginn und das Ende der Persönlichkeit	200	67
§ 5 Der Beginn der Persönlichkeit	201	67
I. Die Geburt des lebenden Kindes	201	67
1. Die vollendete Geburt	202	67
2. Das lebende Kind	203	67
3. Der Beweis	207	69
II. Die Rechtsstellung des gezeugten Kindes	208	69
§ 6 Der Tod	216	72
I. Der Begriff des Todes	216	72
II. Die Rechtsfolgen des Todes	219	73
III. Der Beweis des Todes	223	74
1. Die Zivilstandsurkunde	224	74
2. Der Indizienbeweis	226	75
3. Die Vermutung des gleichzeitigen Todes	228	75
§ 7 Die Verschollenerklärung	230	76
I. Die Verschollenheitsfälle	231	76
II. Das Verfahren der Verschollenerklärung	234	76
III. Die Wirkungen der Verschollenerklärung	239	77
Bibliographie	244	78

## 3. Kapitel

Verwandtschaft und Schwägerschaft	246	81
-----------------------------------	-----	----

I.	Die verschiedenen Register	264	85
	1. Das Geburtsregister	265	85
	2. Das Todesregister	268	85
	3. Das Eheregister	271	86
	4. Das Anerkennungsregister	275	86
	5. Das Familienregister	283	88
II.	Die Beweiskraft der Register und der Auszüge	287	88
	1. Der Grundsatz	287	88
	2. Die Eintragungen, die an der Beweiskraft teilhaben	290	89
	3. Die Auszüge	296	89
§ 11	Die Organisation des Zivilstandswesens und die Registerführung	303	91
I.	Die Organisation des Zivilstandswesens	303	91
II.	Die Führung der Zivilstandsregister	310	93
	1. Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Register- eintragungen	310	93
	2. Die Kognitionsbefugnis des Zivilstandsbeamten	313	93
	3. Die Änderung der Registereintragungen	316	94
	a) Die Berichtigung	318	95
	b) Die Ergänzung	322	95
	c) Die Löschung	323	96
	d) Der Nachtrag	325	96
	e) Die Statusklage	327	96
	Bibliographie	330	97
5. Kapitel (und § 12)			
Das Bürgerrecht			
		332	99
I.	Erwerb und Verlust des Bürgerrechts	333	99
II.	Die Bedeutung des Bürgerrechts im Privatrecht	337	100
III.	Die Fälle mehrfacher und fehlender Bürgerrechte	341	101
	Bibliographie	344	102

## 6. Kapitel Der Wohnsitz

346 103

§13 Überblick	346	103
I. Die Bedeutung des Wohnsitzes	347	103
II. Die Struktur der Bestimmungen über den Wohnsitz	351	104
III. Die Einheit des Wohnsitzes	354	104
IV. Die Notwendigkeit des Wohnsitzes	358	106
§ 14 Die verschiedenen Wohnsitz begriffe	360	106
I. Der freiwillige Wohnsitz	360	106
1. Der Aufenthalt	361	106
2. Die Absicht dauernden Verbleibens	363	107
a) Die Natur dieser Voraussetzung	364	107
b) Das Element der Dauer	370	109
3. Der Mittelpunkt der Lebensverhältnisse	373	109
II. Die abhängigen Wohnsitze	377	111
1. Der Wohnsitz der Ehefrau	379	111
a) Der Grundsatz	379	111
b) Die Ausnahmen	383	112
2. Der Wohnsitz der Kinder unter elterlicher Gewalt	390	114
a) Der Grundsatz	390	114
b) Die Ausnahmen	392	114
3. Der Wohnsitz der bevormundeten Personen	399	116
III. Die subsidiären Wohnsitze	404	117
1. Der bisherige Wohnsitz	405	117
2. Der Aufenthaltsort	407	118
Bibliographie	411	119

## 7. Kapitel

### Der Schutz der Persönlichkeit im allgemeinen

413 121

§ 16	Der Schutz vor Persönlichkeitsverletzungen	453	129
I.	Der Begriff der Persönlichkeitsrechte	458	131
	1. Im allgemeinen	458	131
	2. Die physische Persönlichkeit	466	132
	3. Die affektive Persönlichkeit	470	133
	4. Die soziale Persönlichkeit	476	134
	a) Der Schutz der Privatsphäre	477	135
	b) Der Schutz der Ehre	485	137
	c) Der Schutz des Namens	493	138
	d) Die Wirtschaftsfreiheit	495	138
	5. Die Rechtsnatur der Persönlichkeitsrechte	497	139
	a) Absolute Rechte	497	139
	b) Rechte nicht vermögensrechtlicher Natur	498	139
	c) Nicht übertragbare Rechte	499	139
	d) Höchstpersönliche Rechte	503	140
II.	Die Widerrechtlichkeit der Persönlichkeitsverletzung	505	141
	1. Der Grundsatz der Widerrechtlichkeit der Verletzung	506	141
	2. Die Rechtfertigungsgründe	508	141
	a) Die Einwilligung des Verletzten	510	141
	b) Ein überwiegendes privates oder öffentliches Interesse	523	144
	aa) Das überwiegende private Interesse	525	145
	bb) Das überwiegende öffentliche Interesse	529	145
	c) Das Gesetz	537	148
	3. Folgen der Widerrechtlichkeit einer Persönlichkeitsverletzung	<b>539</b>	148
III.	Die Prozessbefugnis	540	149
	1. Die Kläger	540	149
	2. Die Beklagten	544	149
IV.	Die besonderen Klagen zum Schutz der Persönlichkeit	548	150
	1. Die Unterlassungsklage	549	150
	2. Die Beseitigungsklage	552	151
	3. Die Klage auf Feststellung der Widerrechtlichkeit der Verletzung	556	152
	4. Die Mitteilung an Dritte	559	153
V.	Die anderen Klagen im Bereich des Persönlichkeitsschutzes	563	154
	1. Die Schadenersatzklage	565	154
	2. Die Genugtuungsklage	567	155
	3. Die Klage auf Gewinnherausgabe	570	156
	4. Die allgemeine Feststellungsklage	571	156

	<b>Nr.</b>	<b>Seite</b>
VI. Der Gerichtsstand	573	157
1. Der Gerichtsstand für die besonderen Klagen zum Schutz der Persönlichkeit	575	157
2. Der Gerichtsstand der anderen Klagen	581	159
VII. Die vorsorglichen Massnahmen	583	159
1. Voraussetzungen und Inhalt der vorsorglichen Massnahmen	586	160
a) Die Voraussetzungen	586	160
b) Der Inhalt der Massnahmen	590	161
2. Die Sonderregelung für periodisch erscheinende Medien	596	162
3. Das Verfahren	607	165
a) Der Gerichtsstand	608	165
b) Der Anspruch auf rechtliches Gehör	610	166
c) Die Leistung von Sicherheiten	613	161
d) Andere Fragen	615	167
4. Die Vollstreckung der Massnahme	616	167
5. Die Klage in der Sache	619	168
6. Der Schadenersatz	622	169
a) Die Voraussetzungen der Ersatzpflicht	623	169
b) Der Gerichtsstand	628	170
c) Die Freigabe von Sicherheitsleistungen	630	171
VIII. Das Gegendarstellungsrecht	633	171
1. Die periodisch erscheinenden Medien	640	174
2. Die Person muss in ihrer Persönlichkeit betroffen sein: das Recht auf die Wahrheit über persönliche Tatsachen	644	175
3. Das Recht auf Gegendarstellung gilt nur bei Tatsachendarstellungen	651	177
4. Die Form der Tatsachendarstellung	663	180
5. Der Ausschluss der Gegendarstellung bei der Wiedergabe der öffentlichen Verhandlungen einer Behörde	666	181
6. Die Ausübung des Gegendarstellungsrechts	668	181
a) Das Recht, von der bestrittenen Darstellung Kenntnis zu nehmen	668	181
b) Die Form der Gegendarstellung	669	182
c) Der Inhalt der Gegendarstellung	675	183
d) Das Gesuch um Veröffentlichung	679	184
e) Der Entscheid des Medienunternehmens	682	185
7. Die Veröffentlichung der Gegendarstellung	685	186
a) Die Modalitäten der Veröffentlichung	685	186
b) Das beschränkte Recht auf Replik	692	187
c) Die Kostenlosigkeit der Gegendarstellung	695	188

		738	207
	1. Der Name im Rechtssinne	738	207
	2. Der Gebrauch eines Namens	741	207
II.	Der Erwerb des Namens	746	208
	1. Der bei der Geburt erworbene Familienname	746	208
	2. Der bei einer Änderung im Familienstand erworbene Familienname	750	209
	a) Eheschliessung und -Scheidung	751	209
	b) Kindesverhältnis	756	211
	3. Die Wahl des Vornamens	760	211
III.	Die Namensänderung aufgrund eines Entscheids der Behörde	768	213
	1. Der Begriff der wichtigen Gründe	770	213
	a) Im allgemeinen	770	213
	b) Die Namensänderung der Frau	779	215
	c) Die Namensänderung des Kindes	786	217
	2. Verfahren	794	220
	3. Die Klage auf Anfechtung der Namensänderung	800	222
§ 18	Der Schutz des Namens	804	223
I.	Die widerrechtliche Verletzung des Rechts auf den Namen	806	223
	1. Die geschützten Namen	806	223
	2. Die Verletzung des Rechts auf den Namen	810	224
	3. Die Widerrechtlichkeit der Verletzung	816	225
		817	225
II.	Die Klagen zum Schutz des Namens		
		826	227
	Bibliographie		
	Register		229